



Seehund

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.— Mk. Durch die Post bezogen 3.— Mk., ausschließlich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Gebr. Altmanns, Fritz Henning, Frau H. Neukirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), G. P. Schmidt, J. de Vries & Co., Rudolf Haars, Strandstr., Bücherstube B. Kottmann, Buchhandlg. Molk (Kurhaus-Kolonaden) zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pf. Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Geschäftsstelle: Otto G. Soltau, Buchdruckerei, in Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 19.

Nr. 13 Juist, den 9. August 1924

25. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht. Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Amtliche Liste der bis zum 5. August angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Adam, M., Lehrerin Agethen, Frau Willy, mit 2 Kindern und Jugendleiterin Clara Heck Allmann, Friedel, Kindergärtnerin Angerhausen, Erna, Lehrerin Arendt, Pfarrer, mit Frau und Tochter Asbach, August, Kaufmann, mit Familie Auhlen, Paula, Lehrerin Bachem, Frau Jos. Bartels, Kaufmann, mit Frau Bechem, Camilla Becker, Frau Becker, Alma, Diakonisse Becker, Carl Franz Beese, mit Familie Behncke, Dr., Arzt Bernards, Dr. M., Rechtsanwalt, mit Familie Bertin, Dr. Edgar, Amtsgerichtsrat, mit Familie und Bed.	Dortmund Elberfeld Holsterhausen i. W. Werden a. R. Hattingen Barmen Dahlerau Köln Frankfurt a. M. Hagen i. W. Bochum Hechlarmark Cleve a. Rh. Dortmund Merklinde b. Dortmund Barmen Mülheim a. R.	Alb. Janssen Haus Worch Schwesternheim H. v. Freeden Haus Rosendahl Hotel Friesenhof Villa Seeblick Hotel Friesenhof Alb. Janssen Tilemanns Kinderh. Tob. Doyen Schwesternheim Tilemanns Kinderh. Logierhaus Peters R. Cramer J. de Vries & Co. Haus Eltine	Dreesbach, Herm., Kaufm., mit Frau Drinhausen, Frau W., mit Sohn Dunkel, F., Kaufmann Duvernell, Helmut, Schüler Dschenzig, Frau Elisabeth Eckert, Dr. med. Karl, Spezialarzt, mit Familie Efferoth, Frau Else Eggers, Oberregierungsrat, mit Frau und Kindern Ehrich, Gerhard und Gertrud Eickeberg, Hedwig Eimer, Emil, Kaufmann, mit Frau und Sohn Eith, Frau Direktor Rud., mit Familie Erking, Herm., Kaufmann, mit Frau und Kind Etterich, E., mit 2 Kindern Ey, Maria Fabritz, Heinr., Ingenieur, mit Familie	Köln Köln Aachen Duisburg Magdeburg Dortmund Wesel a. Rh. Köln Unna i. W. Elberfeld Hannover Köln Aachen Wickede-Asseln Krefeld Essen a. R.	Haus Ranft Villa Baumann Hotel Friesenhof " " Hotel Itzen Frau Pastor Oepke Bernh. Eilers Tilemanns Kinderh. Hotel Rose Pension Riedel Jak. Claassen Wwe. Hotel Friesenhof Alb. Janssen Peterhof Joh. Fischer
---	--	---	--	--	--

ZIEGLER & EVELT, Juist

Haus de Vries & Co. Gegenüber Hotel Itzen

Badeartikel

Wollwaren, Modewaren, Weißwaren

usw. in reicher Auswahl nur prima Qualitäten

Bertin, Dr. Robert, Professor Biemüller, Frau Maria Bierburt, Dr. jur. Heinrich, Syndikus Blumentrath, Ernst, Kaufmann, mit Familie Bolten, Dr. Aloys, Rechtsanwalt, mit Familie und Bed. Böminghaus, Hermann, Dipl.-Ing., mit Familie Bömke, Adolf, Student v. d. Borch, Frau Baronin Borchers, Oberbaurat, mit Familie Bosch, Frau Rechtsanw., mit Familie Braeutigam, Frau Kaufmann Wwe., mit Familie Braun, H., Lehrerin Breuer, Gertrud Brinkmann, Dr. Hans, Zahnarzt Brüggemann, Carl Alfred und Hans Buchloh, Frau Lilli Bussmann, B., Rektor Buschmann, Sophie Buschmann, Bauunternehmer, mit Frau	Langenberg (Rhld.) Aachen Unna Dortmund Düsseldorf Essen Dortmund Holzhausen Münster i. W. Köln München Dortmund Köln Duisburg Aachen Mühlheim Greven i. W. Essen Duisburg-Meiderich Altenburg i. Thür. Herford i. W. Barmen Bremerhafen Dresden Dortmund Hannover Hannover Anrath Bielefeld Düsseldorf Hildesheim	Haus Eltine Hotel Friesenhof " Villa Charlotte J. Meyenburg Pension Riedel Schwesternheim Tob. Breeden Wwe. Alb. Janssen Strandhotel Kurhaus Kinderheim Günther Alb. Janssen M. Aden Wwe. Kleen Tilemanns Kinderh. Th. Mammenga U. Meyer O. Altmanns Wwe. Villa Charlotte Haus Rosendahl Hotel Itzen Wwe. Kleen Haus Gutenberg Hotel Pabst " " " B. van Echten Villa Seeblick. Tilemanns Kinderh. Hotel Friesenhof	Falke, Bernh., Studienrat, mit Frau Falkenroth, Emil, Lehrer Flierl, Dr. Hans, Bürgermeister, mit Frau Fleck, Kurt, Dipl.-Ing., mit Frau Förster, Dr. jur. Walter, Stadtrat, mit Frau Frerking, Fr. Gertrud Frobel, Franz, und Josef Ahn Fromig, Rechtsanwalt, mit Familie Fromig, Margret, Schülerin Fromme, Bankbeamter Fromme, Frau Professor, mit Familie Fulda, Dr., Stadtrat Funke, Paul, Ingenieur, mit Familie Gädeke, Ida Gerhardi, Frau, mit 4 Kindern Gerstein, Frau Brunhilde, mit 4 Kindern Göbel, J. Goedicke, Dr. phil. Wilh., Studienrat, mit Frau Gorissen, Frau, mit 2 Kindern Grendell, Frau, mit 2 Kindern Griebeler, Lieselotte Grosse-Gödinghaus, Wilhelm Grosse-Gödinghaus-Ulckermann, Lore, Konzert- sängerin Gruhl, Kaufmann, mit Frau Grüner, Geschwister Grüter, Herm., Bureauvorsteher, mit Familie Gülke, Frau Dr. med., mit Familie Gundlach, Frau, mit Kind Habermann, Frau Habis, Frau Eugen, mit Kindern und Bed. Hagenbeck, Joh., Oberingenieur, mit Familie Haertel, Dr. W., Studienrat, mit Familie Haertel, mit Familie Hartmann, Johanna, Lehrerin Harwix, Ewald, Fabrikbesitzer, mit Familie	Bochum Hagen i. W. Erlangen Hannover Bautzen Hamburg Elberfeld Hamm i. W. Harisebeck b. Münster Essen Witten a. R. Münster Hagen i. W. Lüneburg Schalksmühle Hagen i. W. Duisburg Katernberg (Kr. Essen) Barmen Bremen Köln-Deutz Dortmund Dortmund Bremen Elberfeld Essen Dortmund Hagen i. W. Hagen i. W. Dortmund Bochum Homberg Hamburg Heidhausen Steglitz	Haus Arneke Pension Riedel Hotel Rose Haus Worch Villa Seemannstreu Logierh. v. Freeden Tilemanns Kinderh. J. Abheiden " Logierh. v. Freeden O. Altmanns Wwe. Haus Rosendahl Strandhotel Kurhaus Hotel Friesenhof Peterhof Tilemanns Kinderh. Haus Coordes Villa Daheim Villa Baumann Villa Charlotte Hotel Friesenhof " " Villa Seemannstreu Hotel Rose Haus Cramer Logierh. Meyenburg Jak. Claassen Wwe. " A. Arends Haus Jabine Haus Ranft Logierh. v. Freeden " Hotel Friesenhof
--	--	--	--	---	--

Zahnpraxis

W. Heiler, Dentist
Strandstraße, vis a vis Friesenhof.

Behandlung sämtl. Zahnkrankheiten. Spezialität:
Plattenloser Zahnersatz. Reparaturen sofort. Mäßige
Preise. Sämtl. Arbeiten werden hierselbst angefertigt
Sprechstunden:
Wochentags von 9—12 und 2—4 Uhr.

Scharlachberg Meisterbrand

Weinbrennerei Scharlachberg A. G. Bingen a. Rhein.

Edelster deutscher Weinbrand:

Hasenohr, Dr. W., Professor, mit Frau Eberbach
 Heing, Wilhelm Gut Afferde b. Unna i. W.
 Hellmann, Gerh., Kaufmann, mit Frau Bochum
 Henke, Frau Staatsanwalt, mit Familie Duisburg
 Hennecke, Marie L. Soest i. W.
 Hentrei, Emma, Diakonisse Schüren i. W.
 Herbers, E., Lehrerin Duisburg
 Herbers, G., Lehrerin Bochum
 Herbers, M., Lehrerin Duisburg
 Herbers, C., cand. theol. Gütersloh
 Herbers, Dr. H., Studienrat, mit Frau Schwelm
 und Kind
 Herwegen, Dr. Aug., Oberlandesgerichtsrat, mit Familie Düsseldorf
 Herrmann, Editha Magdeburg
 Hertel, Frl. Hedwig Köln
 Heydt, Herm., Kaufmann, mit Familie Schwab.-Gmünd
 vom Hofe, Direktor Berlin-Charlottenburg
 Hoppe, Käte Habinghorst i. W.
 Hoppelshäuser, Agnes, Lehrerin Bochum
 Horstmann, Fabrikant, mit Familie Bielefeld
 Jacobs, Frau Apotheker Lennep
 Jahn, Dr. Otto, Augenarzt Nürnberg
 Jahn, Klara, Röntgenassistentin Greiz
 Jäkel, Fritz, Chefredakteur Kottbus
 Jänke, Liese-Lotte und Marianne Hamm i. W.

J. de Vries & Co.
 Tilemanns Kinderh.
 Haus Arneke
 Hotel Itzen
 Schwesternheim
 Alb. Janssen
 „
 „
 „
 „
 „
 Hotel Friesenhof
 Villa Altmanns
 Strandhotel Kurhaus
 „
 „
 Schwesternheim
 Bernh. Eilers
 Kapt. Wilken
 Fräulein Gatena
 Hotel Pabst
 „
 Villa Angelika
 Logierh. Meyenburg

Kreuzer, Alb., Kaufmann, mit Familie Aachen
 Krieger, Frau Dr. A. Ickern
 Krinski, Frau Rechtsanwalt, mit Kindern Essen
 Kahmann, Ernst, Fabrikant, mit Frau und 3 Kindern Hagen i. W.
 Kuhlmann, Fr., Bankbeamter Celle
 Kürsten, Frl. L. Köln
 Lang, Frau Kath. Köln
 Lange, Max, Kaufmann, mit Frau Hagen i. W.
 Lange, Franz und Kurt, Kaufleute Dortmund
 Langen, Frau Dr., mit Familie Xanten
 Langen, Paul, Studienrat, mit Familie Ohligs
 Langenbruch, Grete und Ilse, Schülerinnen Barmen
 Langer, Frau Sophie, mit 2 Kindern Düsseldorf
 Lenz, Frau Ellen, mit 3 Kindern Duisburg
 Lintzen, Heinz, Studienrat, mit Frau, Kind und Schwiegermutter Kempen a. Rh.
 Loges, Fritz, Lehrer, mit Frau Dortmund
 Lohmann, W., Postinspektor Charlottenburg
 Lohoff, Luise Hagen i. W.
 Lucas, Stadtamtman, mit Frau und 2 Töchtern Bochum
 Lysken, Walther, Dipl.-Ing., Direktor, mit Frau und 3 Töchtern Bochum
 Mallock, Wilh., Fabrikant, mit Familie Mülheim a. R.
 Marth, Grete, Chemikerin Essen-Ruhr-Stadtwald
 Mauer, Aenne und Maria Gelsenkirchen
 Mauritz, Frau H. C., mit Kindern Dortmund
 Mauthrer, Dr. Richard, Hofrat, Gerichtsvors. Wien
 Mayer z. Gottesberge, Frau Herford i. W.
 Meinardus, Frau Klara Bielefeld
 Menke, Joh., Gymnasiast Bottrop i. W.
 Menk, Paul, Dipl.-Ing., mit Frau Eiserfeld
 Merk, Dr. Walther, Professor Marburg
 Mersmann, Heti, mit Schwester Greven i. W.
 Merten, Dr. Wilh., Studienrat, mit Frau und Kind Homberg (Niederrhein)
 Michel, Maria Aachen
 Mies, Hans und Franz Rheine i. W.
 Möller, Otto, Studienassessor, mit Familie Hamm i. W.
 Molt, Frau Direktor, mit 2 Kindern Essen
 Monstadt, Heiner, Lehrer Stiepel b. Bochum
 Mosebach, Frau E. Elberfeld
 Mür, A., Steuerinspektor, mit Familie Lingen a. E.
 Mülder, Maria, Modistin Dahlerau
 Müller, Carl Wilh. Soest i. W.
 Müller, Frieda, Diakonisse Königsborn i. W.
 Müller, Martha Gelsenkirchen
 Müller, Dr. Otto, Rechtsanwalt und Notar, mit Familie Aschersleben
 Müller, Sofie, Diakonisse Arnberg i. W.
 Mumm, Grete, Ella und Hans Saarbrücken
 Mund, Frau Köln
 Murx, Herm., Betriebsleiter Köln
 Mutter, Carl, Kaufmann, mit Familie Hagen i. W.
 Nase, Hans Unna i. W.
 Nellen, Frau Kaufmann, mit Familie Düsseldorf

J. de Vries & Co.
 E. van Echten
 Haus Sleeper
 Villa Seemannstreu
 Kinderheim Günther
 Villa Pirola
 Strandhotel Kurhaus
 Pension Riedel
 Hotel Pabst
 Claas Eilers
 Wwe. Eilts
 Villa Buss
 Hotel Rose
 „
 Villa Daheim
 J. de Vries & Co.
 Haus Coordes
 Pension Riedel
 G. P. Schmidt
 Villa Daheim
 Haus Rosendahl
 Schmeertmann
 Pension Riedel
 Villa Charlotte
 R. Cramer
 U. Wilken
 Haus Gutenberg
 Logierhaus Meyer
 R. Cramer
 Hotel Friesenhof
 Haus Gutenberg
 Hotel Rose
 Peterhof
 Tilemanns Kinderh.
 Haus Christoffers
 Villa Seemannstreu
 Haus Jabine
 Carl Fischer
 Frau Pastor Oepke
 Villa Seeblick.
 Tilemanns Kinderh.
 Schwesternheim
 Tilemanns Kinderh.
 Strandhotel Kurhaus
 Schwesternheim
 Tilemanns Kinderh.
 Villa Pirola
 M. Aden
 Haus Gertrude
 Tilemanns Kinderh.
 Strandhotel Kurhaus



Ickler, Alwine, Diakonisse Altenböge i. W.
 Karrenberg, Carl, Arzt Velbert
 Kentzler, Frau Elisabeth, mit Familie Dortmund
 von Kessler-Pattern, Friedrich-Franz, Student Roisdorf-Haus Wittgenstein
 Kleinheisterkamp, Frau Kaufmann, mit Familie Dortmund
 Kleine, Dr., Landgerichtsrat, mit Familie Arnberg
 Klockenhoff, Carl, Lehrer, mit Familie Leichlingen (Rheinld.)
 Knaup, Frau B., mit Sohn Düsseldorf
 Knoche, A., Lyzeallehrer, mit Tochter Dortmund
 Knoll, Carl, mit Familie Pforzheim
 Köhler, Frau Helene Friedenau-Berlin
 Köhr, Gerichtsaktuar Bielefeld
 Koop, Thekla, Lehrerin Bocholt
 Köppen, Frau, mit Kind Dinslaken
 Köring, Gustav, Kaufmann, mit Familie Bielefeld
 Korte, Frau Th., mit 2 Töchtern Essen a. R.
 Krath, Joh., Kaufmann, mit Familie Barmen
 Kreutzfeld, Kurt, Oberlandesgerichtsrat, mit Familie Jena
 Kremer, Josefa, Wohlfahrtspflegerin Recklinghausen

Schwesternheim
 Haus Worch
 Haus Ufen
 Hotel Friesenhof
 Schmeertmann
 U. Wilken
 Wwe. Eilts
 Carl Fischer
 Alb. Janssen
 Strandhotel Kurhaus
 Haus Ranft
 Pension Riedel
 Hotel Friesenhof
 Villa Pirola
 Haus Worch
 Frau Pastor Oepke
 Haus Rosendahl
 Hotel Friesenhof
 Haus Ufen



zur Nieden, Hugo, Fabrikbesitzer, mit Familie und Bed. Essen-Altenessen
 Niemeyer, Jochen und Brigitta Essen a. R.
 Niessen, Frl. Gertrud Essen a. R.
 Nölle, Frau E., mit Kind Unna i. W.
 Nünning, Robert, Kaufmann, mit Frau und Kindern Münster i. W.
 Offergeld, Heinr., Konrektor, mit Familie Wattenscheid
 Ossenbühl, Fabrikant, mit Frau Duisburg-Meiderich
 Peres, Frau Langendreer
 Petri, Emma, Rentenerin, mit Nichte Detmold
 Peus, Egon, Apotheker, mit Frau und 2 Kindern Bochum
 Pfeiler, Frau Marie, mit Tochter Gelsenkirchen
 Pieper, J. H., Kaufmann Dortmund
 Plange, Frau Dr., mit Familie Düsseldorf
 Pranzner, Paul, Direktor, mit Familie Linz a. Rh.
 Prinz, Frau Wally Berlin-Friedenau

Fräulein Gatena
 Haus Gutenberg
 H. v. Freeden
 Schwesternheim

Haus Coordes

Bernh. Eilers
 Villa Charlotte
 Logierh. Onnen
 Haus Gutenberg

Villa Daheim
 Haus Ranft
 Hotel Friesenhof
 Haus Rosendahl
 Hotel Friesenhof
 Villa Daheim

Seippel, Joachim, Schüler Essen a. R.
 Snoek, Ferd., Egbert, August und Günther Dortmund
 Söding, Werner, Kaufmann, mit Frau und 2 Kindern Hagen i. W.

Spickenbaum, H., Gymnasiast Osterfeld i. W.
 Springorum, Frau Iserlohn
 Stahl, Geschw. L. und P. München
 Steinhauses, F., Kaufmann Münster
 Steitz, Walter, Lehrer, mit Familie Elberfeld
 Stemberg, Th., Wirt Herne

Stockfisch, H., Oberingenieur, mit Frau und Sohn Düsseldorf
 Stöffen, Sophie, Bureauhilfin Recklinghausen
 Stöppler, M., Kunstgewerblerin Wiesbaden

Struck, Dr., Chefarzt des Städt. Krankenhauses, mit Familie Lüdenscheid
 Stute, Marg., Diakonisse Soest i. W.
 Südhaus, K., Oberingenieur, mit Frau und 2 Kindern Remscheid

Suhnel, Theodor, Architekt, mit Frau, Kindern und Fräulein Mülheim a. R.

Teeke, mit Frau Köln
 Terbrüggen-Goldschmidt, Frau, mit Familie Essen
 Tesch, P., Seminardirektor i. R. Bielefeld

Thiel, Rudolf Oldenburg
 Tobien, Hedwig, Diakonisse Habinghorst
 Tolle, Franz, Bankbeamter Celle

Tönnemann, Alfred, Diplom-Kaufmann Düsseldorf
 Tönnemann, O., Kaufmann Düsseldorf
 Torwesten, Frau Fr., mit Familie Dortmund

Trau, Paul, Apotheker, mit Familie Clenze i. H.
 Tünnesmann, Oskar, Kaufmann, mit Frau Düsseldorf
 Trippe, Friedrich, Polizeirat Essen

Uppenkamp, J., Oberstudiendirektor, mit Frau Münster i. W.
 Vahrenhorst, Henr., Diakonisse Soest i. W.

Velten, Marta, Alex, Leni, Paul, Heinz und Herbert Dortmund
 Veres, H., Kaufmann, mit Familie Köln-Braunsfeld
 Versen, Rolf Dortmund

Viefhaus, Dr. Theodor, Studienrat, mit Familie Münster i. W.

Vogel, Franz, Obering., mit Familie Mülheim a. R.
 Volmer, Frau A., mit Familie Barmen
 Vollert, Trude Lübeck

Vollert, Rita Lübeck
 Voss, Lotte, mit Begleitung Barmen
 Voss, Frau E. Barmen

Vosswinkel, Ernst Soest
 Walbrod, Jenny, Diakonisse Holsterhausen i. W.
 Waldurin, Frau Friedr., mit Sohn Elberfeld

Weller, Dr. Alfred, Studiendirektor, mit Familie Hattingen

Werth, Christel, Erzieherin, mit 3 Kindern Charli, Antoinette und Laudon v. Croy Dülmen
 Wick, Frau Direktor Käte Frenzhäusen
 Wick, Liselotte Frenzhäusen

Wirminghaus, K., Lehrer, mit Tochter Marten-Dortmund

Wohlgemut, Rosa, Kinderfräulein, mit 2 Kindern Dortmund
 Wolf, Friedel, Lehrerin Dahlerau

Woll, Franz, Beamter, mit Familie Essen a. R.
 Wollenweber, Dr., Mez.-Rat, mit Frau Dortmund
 Ziemons, Johann, Kaufmann Gross-Rheinhausen

Zingler, Fritz, Vermessungsrat, mit Frau und Kind Münster i. W.
 Zorn, Dr. Wilhelm, Universitäts-Professor, mit Familie und Bed. Breslau

*

Wohnungsveränderungen:

Bachem, Frau Josef Köln
 Boos, Carl, Kaufmann, mit Frau Elberfeld
 Fischer, Frau Martha, mit Tochter Berlin

Schmincke, Dr., Richter, mit Frau und Kind Bremen

*

Berichtigung:

Rech, Friedr., Fabrikbes., mit Familie Köln

*

Zusammen 738 Personen, mit den früheren 6320.

Haus Gutenberg
 Tilemanns Kinderh.

Seemannstreu.
 Logierhaus Meyer
 Villa Sohn
 J. de Vries & Co.
 Peterhof
 Villa Seeblick.
 Haus Worch

Peterhof
 Haus Ufen
 Haus Cramer

Th. Mammenga
 Schwesternheim

Haus Coordes

M. Aden
 Hotel Friesenhof
 Strandhotel Kurhaus
 Haus Siefkens
 Hotel Rose
 Schwesternheim
 Kinderheim Günther
 Hotel Friesenhof

Villa Baumann
 Haus Jabine
 G. P. Schmidt
 Haus Christoffers

Villa Baumann
 Schwesternheim

Tilemanns Kinderh.
 Pension Riedel
 Tilemanns Kinderh.

Haus Christoffers
 Villa Buss
 Villa Sohn
 Villa Altmanns

Villa Buss
 Carl Fischer
 Haus Rosendahl
 Schwesternheim
 Villa Auguste

Haus Siefkens

Georg Janssen
 Hotel Pabst

Villa Seemannstreu

Jak. Claassen Wwe.
 Villa Seeblick.
 H. v. Freeden
 Alb. Janssen
 R. Cramer

M. Freese

Villa Seelust

Hotel Itzen
 Villa Pirola

"

"

Hotel Friesenhof



Doornkaat

Aktien-Gesellschaft Norden.

Prion, Paul, Regierungsrat Berlin
 Patze, Gertrud Arnssberg i. W.
 von der Recke, Freiherr Obernfelde b. Lübbecke
 von der Recke, Freifrau Obernfelde b. Lübbecke
 von der Recke, Gerhard Obernfelde b. Lübbecke
 Reinemann, Frau, mit Kindern Remscheid
 Retter, Anton, Rechtsanwalt Würzburg
 Richter, Alfred Magdeburg

Rietkötter, Studienrat, mit Frau und 2 Kindern Hamm i. W.
 Ries, Fritz, Bankprokurist, mit Familie Dortmund

Robertz, Toni, Architekt, mit Frau und 3 Töchtern Köln
 Robertz, Geschwister Köln
 Roes, Frau, mit Tochter Köln

Rollinde, Dr., Rechtsanwalt Elberfeld
 Roof, William, Amtsrat, mit Familie Berlin-Lichterfelde

Roof, Wilhelm, Kaufmann Berlin-Schöneberg
 Rüppel, E., Lehrerin Duisburg

Saure, R., Gymnasiallehrer, mit Frau und Kind Duisburg

Schabbel, Hilde Hattingen a. R.
 Schiedges, L., mit Frau und 6 Kindern M.-Gladbach
 Schiemenz, Frau Eduard, mit 2 Kindern Elberfeld

Schlutius, Frau Apotheker, mit 2 Söhnen Osterfeld i. W.

Schmale, Bauunternehmer, mit Familie Bochum
 Schmüling, Willi, cand. phil. Münster

Schnabbe, Frau Karl, mit Familie Essen
 Schrub, Fritz, Kaufmann, mit Familie Beckum i. W.

Schranz, Else Breslau
 Schröder, Professor, mit Familie Dortmund
 Schröder, Frau E. Bielefeld

Schrop, Studienrat, mit Familie Paderborn
 Schürhoff, Walter und Rudolf Soest i. W.

Schüller, Clara Duisburg
 Schulte-Stemmerk, Frau P., mit Familie Duisburg
 Schulz, Aug., Dipl.-Ing., mit Familie Elberfeld

Schuppener, Herm., Kaufmann, mit Familie Essen-Br.
 Schüring, Ernst, Regierungsbaumeister Essen
 Schürmann, Louise, Hausdame Düren

Schuster, Friedel, Konzertsängerin, mit Schwester Berlin-Charlottenburg

Peterhof
 Schwesternheim
 Villa Daheim
 Villa Pirola
 Villa Daheim
 Villa Charlotte
 Hotel Friesenhof
 Haus Worch

Haus Gutenberg
 Hotel Pabst

Peterhof
 Villa Charlotte
 Hotel Friesenhof

Pension Riedel

Alb. Janssen

Haus Siefkens
 Haus Rosendahl
 Johs. Janssen
 Villa Auguste

Schmeertmann
 Haus Cramer
 Haus Gutenberg
 Geschw. Tiedken
 Haus Ranft
 Villa Altmanns
 Hotel Rose
 Haus Gutenberg
 Villa Charlotte
 Tilemanns Kinderh.
 Pension Riedel
 Hotel Itzen
 Haus Ranft
 Haus Arneke
 Hotel Friesenhof

Villa Oeynhausen

Bahnhofs - Restauration Norddeich

3 Min. von der Dampferanlegestelle
Erstkl. Küche zu jeder Tageszeit · ff. Getränke

Eugen Wagner

langjähr. Küchenmeister im In- und Auslande

Biertunnel (Hotel Itzen) neu eröffnet!

Bernh. Hollander
 Uhrmacher
 Reparaturen prompt und billig
Schutzbrillen
 Großes Lager in
Gold- und Silberwaren
 Filigran-Schmuck
 Getriebene Altsilberwaren
 Echte antike Uhren u. Zinnsachen

Vermietung von
Strandzelten und Stühlen
 Anmeldung:
Hotel Fresena und Villa Inselfriede
Peter Freese, Juist.

Geschäftsstelle Juist der Ostfriesischen Bank Norden

Zweiganstalt der Osnabrücker Bank
 Johannes Wiers (Postgebäude)

Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr
 Eröffnung laufender Rechnungen

Annahme von Spareinlagen
 auf wertgesicherter Grundlage gegen hohe Verzinsung
 36 je nach Kündigungsfrist

Restaurant u. Café „Giftbude“

An der Osttreppe gelegen / Herrliche Aussicht auf die Nordsee / Vorzüglicher Kaffee / Gebäck aus eigener Konditorei / Beliebt Bier- und Weinrestaurant / Täglich nachmittags und abends: Künstler-Konzerte

17

Strand-Hotel Kurhaus Juist

Alle Zimmer haben herrliche Aussicht auf das Strandleben, Nordsee oder Wattenmeer.

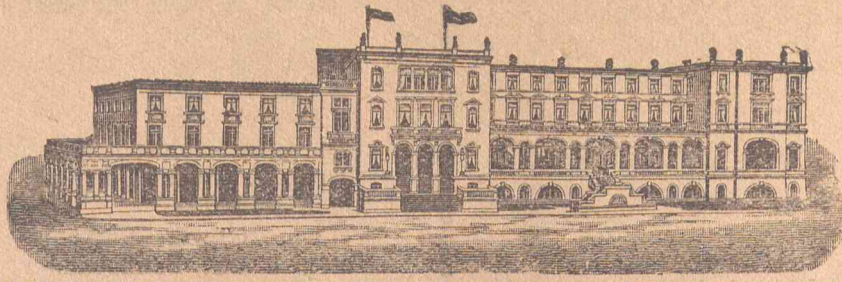
Anerkannt vorzügliche Küche
Reichhaltige Tageskarte
Alle Delikatessen

Mittagessen von 1—3 Uhr
Abendessen von 6—9 Uhr
Bei 10 Karten Ermässigung

Die geräumigen Lese-Schreib-See-terassen und Kinder-Spielzimmer und Spielplatz stehen den Tischgästen des Kurhauses zur gefl. Verfügung.

In den Kolonnaden des Kurhauses befinden sich folgende Läden:

1. Konfitüren. 2. Badeartikel 3. Strandbuchhandlung 4. Herrenartikel. 5. Rauchwaren. 6. Friseur. 7. Bierhalle, gut gepflegte Biere, Liköre



Im Kurhaus befindet sich:

Seeterrasse: Kaffee- u. Bier-Restaurant / Kaffeezimmer: 5 Uhr Tee-Tanz täglich / Likörstube: Gemütliches friesisches Zimmer
Tanz-Diele: Stimmungsmusik jeden Abend / Bar: Erstklassige Mixed Getränke / Kurhaus-Konditorei liefert Ia. Torten / Ia. Eisgetränke — Eispeisen

Wochen-Programm:

im großen, weißen Kurhaus-Saal:

Sonntag 4—6 Uhr: Kinder-Ball

Montag 8½ Uhr:

Dienstag 8 Uhr:
Gemütlicher Bier-Abend
Künstler-Konzert und Tanz

Mittwoch 4—6 Uhr:
Kinderfest mit Verlosung

Donnerstag 8 Uhr:
Strandfest mit zwanglosem Tanz

Sonnabend 8 Uhr:
Grosse Tanz-Unterhaltung,
Vorbereitung auf Tische erbeten.
Eintritt frei nur für Kurgäste

Strand-Hotel Kurhaus Juist

Konfitüren

in grosser Auswahl sowie
Ostfr. Teemischungen
empfiehlt das Spezialgeschäft von
Bernhard Hollander
Strandstrasse
Grosse Auswahl in Ansichtskarten
26

Markisen Zelte

sowie
Flaggen
von bestem Schiffsflaggentuch
liefert sofort
Jakob Visser, Norderney
Segel- und Markisenmacher.

Gebr. Altmanns Juist

zwischen der evangelischen u. kath. Kirche, in unmittelbarer Nähe des Warmbadehauses
Delikatessen, Wein, Kolonialwaren, Drogerie, Verkauf von flaschenbier und alkoholfreien Getränken, ff. Aufschnitt in stets frischer Ware und reichhaltiger Auswahl, prima Marmeladen u. Bienenhonig, Kakes und Konfitüren, Zigarren und Zigaretten, größte Auswahl in Haushaltungsgegenständen in Emaille u. Porzellan, Bambusstäbe, Kinderpaten, Eimer und garantiert unkentbare Segel-schiffe, Ansichtspostkarten
Eigene Motorsegelkutter zu Lustfahrten und zur Seehundsjagd.

Großer Preisabbau!

Frisch eintreffend von Holland empfehle:

Blumenkohl	50—70 Pfennig	} pro Kopf
Rotkohl	40—60 "	
Wirsingkohl	50—55 "	
Spitzkohl	30 "	
Gurken, Ia. Ware	40 "	das Stück
Tomaten	Pfund 60 "	
Bananen	15—25 "	" "
Ia. ital. Aepfel	Pfund 1.00 Mark	
Grüne weichschal. Bohnen	" 40 Pfennig	
Ia. Molkereibutter in ½ und 1 Pfund-Packungen	pro Pfund 2.00 Mark	
Kartoffeln, Ia. gelbf. Ware	7.75 "	pro Ctr.
Ferner junge Hähnchen	von 1.20 "	
" Hühner	" 1.35 "	an
und sämtliche anderen Conserven		
Lebende Helgoländer Hummer auf Bestellung		

Lebensmittel - Centrale Juist
im Hause „Loo“, Oberstrasse.

Konditorei * feine Bäckerei

H. f. Behring

neben der Post
Täglich frische 11
Back- u. Konditorwaren

Cigarren-Centrale Juist

Hauptgeschäft Oldenburg

Gute und billige

Qualitäts-Cigarren

Reichste Auswahl in Cigaretten
Brüggemeier u. Büntings Tabake
Bruyere-Pfeifen
Cigarettenspitzen und Etuis

Erstklassige
Weine

Fernsprecher Nr. 1

HOTEL ROSE

Fernsprecher Nr. 1

Besitzer: Heinrich Haase

Gut gepflegte
Biere

Grosse Auswahl in kalten und warmen Speisen

PABST HOTEL

23

Empfehle den geehrten Badegästen meinen vorzüglichen Mittag- und Abendtisch / Anerkannt beste Küche / Reichhaltige Abendkarte / Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte
Der Besitzer: Johs. J. Pabst

Filiale Norderney

Konrad Sperling

Hauptgeschäft Wilhelmshaven

Filiale Juist

Spezialgeschäft für Inselfbedarf in Glas, Porzellan, Silber und Bestecken

Reiseandenken Kunstporzellan

Belichtung meiner Geschäftsräume ohne Kaufzwang erbeten. Keine Saisonpreise
Verland nach auswärts portofrei unter Garantie heiler Ankunft.

Halte meine Gespanne

bezeichnet mit „Kurhaus“
zu
Lustfahrten am Strande
und um die Insel,
sowie
zu Jagd-Fahrten bestens
empfohlen.
J. Behrends.

Damen- und Herren-Frisier-Salon

Ondulation :: Manicure
sowie sämtl. Parfümerien

Rudolf Haars,
Strandstr.

Dampfschiffsverbindung Norddeich-Juist und zurück

9. bis 15. August.

	Ab Norddeich	Ab Juist (Bhf.)
9. S.	6.00 N.	5.00 V.
10. S.	6.00 "	5.40 "
11. M.	6.00 "	7.00 "
12. D.	6.00 "	7.00 "
13. M.	7.00 "	7.00 "
14. D.	8.20 "	8.00 "
15. F.	8.30 "	8.30 "

Fluttabelle und Badezeiten

9. bis 15. August.

Det.	Tag	Hochwasser	Badezeiten
9.	S.	5.19	1.30 N. - 5.30 N.
10.	S.	6.33	2.00 " - 6.00 "
11.	M.	7.53	3.00 " - 7.00 "
12.	D.	9.13	3.30 " - 7.30 "
13.	M.	10.46	7.00 V. - 11.00 V.
14.	D.	11.35	7.30 " - 11.30 "
15.	F.		8.00 " - 12.00 "

Amtliche Bekanntmachungen

An- und Abmeldungen.

Jeder Kurgast hat binnen 24 Stunden Namen, Stand und genaue Bezeichnung seiner ständigen Wohnung in das zu diesem Zweck von dem Hauswirt vorgelegte Fremdenbuch in deutlicher Schrift einzutragen, damit der Hauswirt die Anmeldung bei dem Gemeindevorstande machen kann. Nach dieser Eintragung wird die Kurliste aufgestellt und wird daher um recht deutliche Schrift gebeten.

Die bezüglichen §§ der Polizeiverordnung vom 18. April 1901 bestimmen über die Anmeldung:

„Jeder Insulaner, welcher Kurgäste in Logis hat, ist verpflichtet, binnen 24 Stunden die betreffenden Badegäste nach Namen, Stand, Gewerbe und Heimatsort bei dem Gemeindevorstande in Juist anzumelden.“

Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

Während der Badezeiten am Strande hat jeder Besucher des Bades — gleichgültig ob er badet oder nicht — eine ganze Badekarte zu lösen.

Die Kurkarten sind im Bade stets mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen. Den Anordnungen des Personals ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Badezeit beträgt $\frac{3}{4}$ Stunden, für längere Benutzung der Zellen wird doppelte Gebühr erhoben.

Die Badegäste werden in ihrem eigensten Interesse dringendst gebeten, weder Schmuckstücke noch Brieftaschen mit Personal-Ausweisen usw. und Barbeträge mit ins Bad zu nehmen, da die Badeverwaltung jede Gewähr bei Abhandenkommen ablehnen muß. Sämtliche Hoteliers und Hausbesitzer nehmen bereitwilligst gegen Quittung derartige Sachen in Verwahrung.

Auch die Badekasse verwahrt auf Wunsch — jedoch ebenfalls ohne Gewähr — während der Badezeit obige Gegenstände. Barsummen müssen jedoch vorgezählt werden.

Zur Beachtung!

Nach § 967 des Bürgerlichen Gesetzbuches und auf Anordnung der hiesigen Polizeibehörde ist der Finder einer verlorenen Sache verpflichtet, die Sache an die Polizeibehörde abzuliefern.

Es erübrigt sich also für den Finder wie für den Verlierer die Bekanntmachung durch Zettel an den verschiedenen Tafeln im Orte, da im Geschäftszimmer der Gemeindeverwaltung die erforderliche Auskunft stets gegeben werden kann.

Die Badeverwaltung.

Familien, in denen Keuchhusten herrscht, dürfen die Insel nicht besuchen.

Badeverwaltung.

Die Lesehalle der Warmbadeanstalt ist täglich von 9 Uhr vormittags ab geöffnet.

Die Warm-Badeanstalt ist täglich geöffnet.

Die Kurgäste werden gebeten, ihre Kurkarte stets bei sich zu führen, um dieselbe dem Kontrollbeamten der Badeverwaltung auf diesbezügliches Ersuchen vorzeigen zu können. Ohne Kurkarte betroffene Kurgäste sind zwecks Feststellung ihrer Personalien gewissen Unbequemlichkeiten ausgesetzt.

Das Baden außerhalb der Badeanstalt kann nicht geduldet werden. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe oder strafgerichtlich geahndet.

Badekarten sind zu haben bei den Kaufleuten Henning, de Vries, Fischer Altmann, Schmidt, Hollander, Friseur Haars und Neukirchen im Kurhaus.

Die Badeverwaltung.

Bestimmungen für die Benutzung der Bade- und Kuranlagen im Nordseebade Juist.

§ 1. Es darf nur während der angegebenen Zeit gebadet werden. Diese Badezeit ist durch Badestundenpläne sowie durch Aufhissen der Fahne auf der Badekasse bekannt gemacht.

Das Betreten des Bades ist während der Badezeit nur Inhabern von Badekarten gestattet.

Das Baden ausserhalb des abgegrenzten Bades ist am ganzen Juister Nordseestrande verboten.

§ 2. Am Badestrande müssen von allen Badenden Badeanzüge von undurchsichtigem Stoff angelegt werden. Badezeit $\frac{3}{4}$ Stunde.

§ 3. Hunde dürfen am Strande nur angeleint geführt, in das Bad überhaupt nicht mitgeführt werden. Ein Hinwerfen von Glas- oder Topfscherben ist am Strande mit Rücksicht auf die Gefährdung der Badenden und der Kurgäste streng untersagt.

§ 4. Zur Benutzung der Bäder sind vorher Karten zu lösen, die in den Kaufläden im Orte zu haben sind.

Die gelösten Karten sind beim Betreten des Bades dem Kartenabnehmer vorzuzeigen und von diesem zu entwerten. Dem Badepersonal ist streng verboten, ohne Abnahme von Badekarten baden zu lassen oder Geld dafür in Empfang zu nehmen.

§ 5. Ueber die im Wasser durch Tonnen und Fahnen kenntlich gemachten Grenzen darf nicht hinausgegangen werden. Den von den Sicherheitswärtern etwa abgegebenen Warnungssignalen ist **unbedingt** und **sofort** Folge zu leisten.

§ 6. Die Badenden haben den Anordnungen des Badedirektors und der Badedienerschaft unweigerlich Folge zu leisten, widrigenfalls sie, abgesehen von der Bestrafung, vom Weiterbaden ausgeschlossen werden.

§ 7. Die mit Schwimmgürteln und Rettungsleinen ausgerüsteten Sicherheitswärter sind verpflichtet, auf die Badenden Obacht zu geben und diejenigen, welche sich zu weit in das Meer hineinwagen, mit dem Horn zu warnen.

§ 8. Die Aufsicht am sogenannten neutralen Strande führt ein Inspektor. Den Anordnungen desselben sowie den Anordnungen und Bestimmungen des Badedirektors, der über den ganzen Betrieb am Strande die Oberleitung führt, ist Folge zu leisten.

§ 9. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden bestraft.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Juni 1924 in Kraft.

Juist, den 1. Juni 1924.

Die Badeverwaltung. Böckler.

Die Einwohnerschaft wird dringendst gebeten, ihre freie Betten — und sei es auch nur für eine Nacht — im Gemeindebüro anzugeben, damit Quartier Suchende unterkommen und Ausgleich im Wohnungsmangel geschaffen werden können. Für die Monate August-September liegen zahlreiche Anfragen vor. Die in diesen Monaten noch nicht vergebenen Zimmer (mit Anzahl der Betten, ob mit oder ohne Küche usw.) wollen ebenfalls mit den Terminen, wann sie frei werden, dem Gemeindebüro jetzt schon bekannt gegeben werden, um die Vermietung derselben einzuleiten bzw. zu vermitteln. Im eigensten Interesse der Einwohner ist diese dringende Bitte der Bade-Verwaltung zu erfüllen und nicht unbeachtet zu lassen.

Bade-Verwaltung.

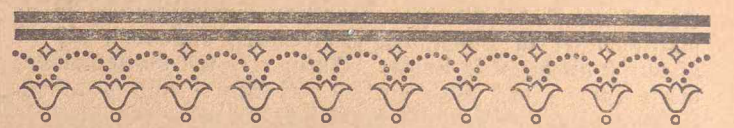
Das Betreten des Deiches, das Spaziergehen auf demselben, von Erwachsenen und Kindern, das Spielen der Kinder auf dem Deiche ist strengstens verboten. Die verehrlichen Badegäste werden zur Vermeidung von Bestrafungen in ihrem eigensten Interesse gebeten, diese Vorschrift genau zu befolgen. Auch die Bewohner der am Deiche liegenden Häuser sind in diese Vorschrift eingeschlossen.

Gemeinde-Verwaltung.

Wir werden von einer kleinen Anzahl von Kurgästen gebeten, darauf hinzuweisen, dass es Anstoss erregt, wenn kleine Kinder, auch solche im zartesten Alter, vollständig unbekleidet am Badestrand herumspielen und baden. Die verehrten Eltern werden höflichst gebeten, hiervon gütigst Notiz nehmen zu wollen. Auch erregt es das Missfallen dieser Kreise, dass die Spiele im Badeanzuge vor und nach dem Baden stellenweise etwas ausgelassen sind. Ein gewisses Dämmen der Freude und Ausgelassenheit wird von ihnen dringend gewünscht.

Wir geben auch hiervon Kenntnis und bemerken ausdrücklich dazu, dass wir jeglichen Kommentar ablehnen.

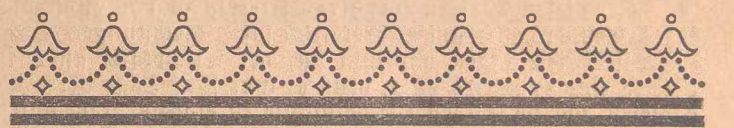
Die Bade-Verwaltung.



Eine Bitte an unsere Kurgäste.

Mehr als 300 Pflanzenarten wachsen auf unserer Insel, darunter viele, welche sich durch auffallende Farben, köstlichen Duft oder eigenartigen Wuchs auszeichnen, weswegen ihnen vielfach von Fremden nachgestellt wird. Solange das Pflücken und Sammeln in bescheidenen Grenzen bleibt, wird niemand Anstoss daran nehmen; bedauerlich ist es jedoch, wenn einzelne Sammelwütige die schönsten Arten in grossen Bündeln mit den Wurzeln ausraufen und so den Untergang seltener Arten herbeiführen; wie es z. B. auf Borkum mit der einst so häufigen „Seemannstreu“ bereits geschehen ist.

Aehnlich ist es um die Vogelwelt bestellt. Nicht weniger als 249 Vogelarten sind auf unseren Inseln beobachtet, von denen 50 bei uns brüten. Die grösste Zierde unserer Küste, die herrlichen Silbermöven, Seeschwalben, Austernfischer und Brandgänse, noch vor Jahrzehnten auf allen Inseln zu Tausenden brütend, sind jetzt so sehr in Abnahme begriffen, dass man um ihre weitere Existenz besorgt sein muss, eine Folge der wüsten Schiesserei, die alles, was da kreucht und fleucht, vernichtet. Noch ist es Zeit, der völligen Verödung unserer schönen Inseln entgegenzutreten. Wir richten daher an unsere verehrten Gäste die Bitte, uns zu unterstützen, und stellen unsere Insel und die auf dem Memmert gelegenen Vogelkolonien unter ihren freundlichen Schutz.



An unsere Gäste.

Eine ganze Reihe von Gästen, die ein Seebad nehmen, hält es leider nicht für nötig, auf die Warnungssignale und Zeichen unseres Badepersonals zu achten und ihnen sofort zu folgen.

Diese Badenden setzen in rücksichtslosester Weise ihr Leben aufs Spiel und denken nicht an Familie und Freunde.

Sie bringen aber auch das Leben des Personals ständig in Gefahr und können unter Umständen gräßlichstes Leid in hiesige Familien bringen, wie die Erfahrung gelehrt hat. Vor zwei Jahren mußte bei der Rettung eines Ertrinkenden eine Juisterin ihren Gatten und blühende Kinderchen ihren Vater verlieren.

Ich bitte daher im Namen der Inselbevölkerung die Badegäste nochmals wiederholt eindringlichst und in allem Ernste, sofort den Signalen des Personals zu folgen und die Zeichen zu beachten.

Ich muß mich voll und ganz auf die Seite der Männer stellen, die für das Leben und die Gesundheit der Badenden jeder Zeit sich selbst herzugeben bereit sind, wenn sie mir erklären daß sie zukünftig diejenigen, die ihre Signale und Zeichen nicht beachten, ihrerseits auch nicht mehr beachten, sondern sie ihrem Schicksale überlassen. Möge es nie so weit kommen.

Böckler. Bürgermeister und Badedirektor.

Gefunden:

1 Mantel

Gemeindevorstand.

Eben hatte sie die Adresse: Sebastian Schwagereiter, Wirtschaftsbosher in Losendorf, Steiermark, vollendet, als es stürmisch an die Tür klopfte. „Justina — um Gotteswillen, mach auf — laß mich ein!“ rief Marei von draußen. Justina öffnete. Verflocht warf sich das Mädchen an ihre Brust. „Justina, ist das wahr? Ist's wahr?“ stammelte sie. Die Schwester nickte. „Der Andres? Der Andres?!“

„Aber...“ „Aber! Du mußt dich zusammenehmen, daß keiner dir was anmerkt, das verlange ich von dir! Kümmer dich überhaupt um nichts, du! Schau mir gut auf die Kinder... alles andere geht dich nichts an. Und da ist ein Brief an den Bassl. Den trage jetzt gleich auf die Post und wirf ihn selbst in den Kasten, hörst? Denn ich traue niemand mehr...“

Sie reichte ihr den Brief und stand eine Weile überlegend. Dann fuhr sie fort: „Was ich noch sagen wollte: Ich habe den Bassl gebeten, herzukommen. Und du — wenn's zum Ärgsten kommen sollt, dann bitt' ich ihn, daß er dableibt und die Wirtschaft führt, bis... bis...“

Ihre Stimme schwankte und erlosch wie ein Licht, als der Sturm ausgeblasen hat. In ihren Augen war ein starrer, abweisender Ausdruck. Mit weit aufgerissenen Augen umklammerte Marei ihren Arm. „Justina — um Taufendgotteswillen — was soll denn das alles bedeuten? Ich verstehe ja nichts...! Zum Ärgsten? Was — meinst du — damit?“

Justina schob sie ungeduldig von sich. „Frag nicht so viel! Tu, was ich dir gesagt habe und kümmer dich nicht um anderes! Ich lebe ja auch noch... und so Gott will, wird alles gut werden. Jetzt geh, Marei!“

Taumelnd schlich Marei hinaus. Das war es! Jetzt wußte sie es: das hatte Konrad gestern so gedrückt. Auch er hatte es kommen sehen, auf den Lippen gehabt und ihr doch nicht zu sagen gewagt! Darum warnte er sie vor den Leuten. Darum sagte er, sie seien schlecht. Weil sie diesen furchtbaren Verdacht auf den Andres warfen... Und jetzt? In ihrem Kopf schoß alles wirr durcheinander. Schrecken, Mitleid, wahnsinnige Angst. Und sie sollte sich nichts merken lassen...! Verzweifelt flüchtete sie sich in den Garten zu den Kindern, die sie schluchzend küßte, wieder und wieder, taub für ihre erschreckten Ausrufe, stumm auf ihre Fragen.

Blötzlich fiel ihr der Brief an den Bruder ein. Der mußte sofort bestellt werden. Ja, Bassl sollte kommen, sie brauchen ja alle nötig eine Stütze... „Kommt, Kinder, wir müssen einen Gang in den Ort machen für die Mutter.“

Siebentes Kapitel.

„Na, was habe ich gesagt? Wer hat jetzt recht — ich oder du? Es ist doch wahr, daß die Brintnerschen den alten Mann ermordet haben!“

Mit diesen Worten trat Frau Kreibitz in das Zimmer ihres Bruders, der am Schreibtisch saß. Rechnungen und Geschäftsbriefe lagen vor ihm auf der Tischplatte ausgebreitet, und er schrieb eilig, denn er war fünf Tage verreist gewesen, um im Süden Weineinkäufe zu machen. Jetzt galt es, daheim die versäumte Arbeit nachzuholen. Ärgerlich über die Störung hielt er im Schreiben inne und sagte, ohne den Kopf zu wenden oder die Feder wegzulegen: „Kommt du mir schon wieder mit der leidigen Geschichte? Als ob durch Brintners Verhaftung etwas bewiesen wäre! Es gibt, wie ich dir versichern kann, in Kalkreut ebenso viele Leute, die ihn für völlig unschuldig halten als —“

„O nein, heute nicht mehr! Aber du weißt ja noch nichts, da du erst gestern abend zurückgekommen bist! Schon bald nach Andres Brintners Verhaftung munkelte man, er habe dem Untersuchungsrichter gegenüber seine Frau verdächtigt!“

„Dummes Gewäsch! Wie kann man derlei nachschwätzen!“

„Warte doch. Es ist keine Albernheit. Heute kannst du es von jedermann in Kalkreut erfahren, daß es — wahr ist! Brintner ließ sich gestern abend dem Untersuchungsrichter selbst vorführen. Er sagte, es drückte ihn schon die ganze Zeit her, und nun müsse er es aussprechen: Seine Frau und Konrad Fercher hätten den Vater umgebracht!“

Valentin Foregger warf die Feder hin und fuhr herum.

„Das hätte der Brintner gesagt? Er selbst?“ „Ja. Er selbst sei unschuldig und habe mit der ganzen Sache nichts zu tun. Nur jetzt, wo er Zeit zum Nachdenken habe, sei es ihm immer klarer geworden, die beiden müßten es getan haben. Die Frau hätte den Vater immer, weil er ihnen im Wege war und sein Geld nicht auch unter die Kinder verteilt habe. Hier habe sie zu ihm, dem Andres, gesagt: „Du wirst sehen, er vermachte noch einmal alles Fremden, und du gehst leer aus! Aber wenn nur du weg wärest, den Großvater würde ich dann schon bald wegbringen.“ Weil aber der Sohn nicht zu haben war zu einer Gewalttat, so habe sie sich den Fercher dazu genommen, der ihr Liebhaber sei. Daraufhin, weil Brintner diese Angaben mit voller Bestimmtheit machte, wurden seine Frau und der Zahlmeister Fercher noch gestern abend verhaftet.“

„Und sie? Was sagte sie dazu?“ fragte der Geschäftsleiter gespannt.

„Beide wurden noch in der Nacht mit Brintner konfrontiert und sollten ihm anfangs wie erstarrt zugehört haben. Dann riefen sie fast zugleich: „Aber, der ist ja nährisch geworden! Nicht ein Wort ist wahr!“

Valentin nickte. „Das dacht ich mir! Der Brintner-Andres war ja immer ein heimlicher Säufer. Der weiß vielleicht gar nicht, was er zusammenredet!“ — „Wie — das ist dir noch immer nicht Beweis genug? Daß sie nun alle drei in Haft und des Mordes angeklagt sind?“ — „Noch ist die Anklage nicht bewiesen!“

Frau Berta starrte ihren Bruder fassungslos an. Dann sagte sie langsam: „Ich begreife dich gar nicht, Valentin. Kein Mensch zweifelt mehr, daß sie schuldig sind. Wie kommst du dazu, für ihre Unschuld einzutreten?“

Er sprang heftig auf und maß die Schwester mit funkelndem Blick. „Weil du schuld bist, wenn sie heute als solche dastehen vor aller Welt! Kein Mensch hätte die Brintnerschen als Täter bezeichnet, wenn du nicht durch deine unbedachten Worte den Verdacht auf sie gelenkt hättest! Du hast das Wort zuerst unter die Leute geschleudert, und es ist gewachsen und hat Wurzel geschlagen, wie ich schon damals fürchtete!“

„Und wenn? Hätte es Wurzel schlagen können, wenn nicht Tatsachen es unterstüßten? Volkessstimme — Gottesstimme!“

„Gott hat damit nichts zu tun! Höchstens deine Vorliebe für Brintner!“ — „Valentin!“ — „Weil's wahr ist!“ rief er, erregt auf und ab schreitend, weil dieser alte Narr dein bißchen Frauenzimmerverständnis verwirrt hat und dich jetzt in deinem Ärger, daß aus der Heirat nichts geworden ist, schwarz für weiß ansehen läßt! Aber gib acht, es könnte sich auch rächen an dir, daß du Unschuldige an den Strick liefern willst! Deine „Volkessstimme“ kann sich wenden und dich selbst als Verleumderin anklagen. Dann ist nur gefälligst die Suppe aus, die du dir eingebrockt hast. Ich bin nicht zu haben dafür. Mich geht die ganze Geschichte nichts an, das habe ich am ersten Tage erklärt, und daran halte ich fest!“

So heftig war Frau Berta seit dem Tode ihres Gatten nicht abgelangelt worden. Ganz verdußt sah sie den Bruder an. Dann blitzte plötzlich etwas wie Verständnis in ihren Augen auf.

„Jetzt weiß ich, warum du dich so ärgerst, Valentin,“ sagte sie kleinlaut, „aber darauf hatte ich ja wirklich ganz vergessen, daß du ein Auge auf Toni Maibach geworfen hast...! Er fuhr zusammen. „Ich?“ fuhr er sie dann in einem Gemisch von Hohn und Zorn an. „Wer hat dir denn diesen Klatsch wieder zugetragen?“ — „Aber ich merkte es doch, Valentin! Und andere auch. Und du fürchtest jetzt wahrscheinlich, wenn Toni erfährt, daß ich ihren Bruder als Mörder bezeichnet habe, könnte sie...“

„Tu mir den einiaalen Gefallen und kümmer dich nicht um meine Angelegenheiten auch noch!“ unterbrach er sie schroff. „Ich denke gar nicht daran, mich zu verändern. Ich fühle mich ganz wohl in meiner Haut als Junggeselle und Geschäftsleiter!“ — „Aber sie —“ „Was Frau Maibach denkt, geht mich nichts an. Und nun sei so gut und lasse mich allein. Ich habe zu arbeiten.“ Ohne sich weiter um die Schwester zu kümmern, setzte er sich wieder an den Schreibtisch und nahm die Feder zur Hand.

Im Herrenhause des Brintnerhofes herrschte Totenstille. Herr Sebastian Schwagereiter, der gerade zurechtgekommen war, um die Verhaftung seiner Schwester brüderlich warm von den verstorbenen Leuten zu erfahren, stand rückwärts im Wirtschaftshof und verhandelte mit den Diensthöfen. Sie hatten im ersten Schreck nun doch alle gekündigt, mit Ausnahme von Stina.

Aber als Schwagereiter, obwohl selbst im Innersten erschüttert durch alles, was er vernommen hatte, ihnen ruhig zusprach und erklärte, daß er bis zu der sicher bald wieder erfolgenden Entlassung der Herrenleute hierbleiben und die Leitung der Wirtschaft übernehmen wollte, fanden sich doch einige Besonnenere, die ihre Kündigung zurücknahmen. Für die anderen, die ihren Lohn sofort ausbezahlt bekamen und sofort gehen mußten, sollten Tagelöhner eingestellt werden.

Es war ein trüber, sonnenloser Tag, schwül und regnerisch. Die Kinder kauerten verschränkt in einem Winkel von Mareis Stube und wagten weder laut zu reden, noch zu spielen. Wenn sie auch nicht verstanden, um was es sich handelte, so hatten doch die Ereignisse einen tiefen Eindruck auf sie gemacht.

Nachts aus dem Schlaf aufgeschreckt, mußten sie durch einen Türspalt mit ansehen, wie Gendarmen die Mutter forsführten. Gleichzeitig gab es drüben im Parteienhaus Streit und Geschrei. Sie hörten das Aufbegehren Herrn Glöckls und das Weinen seiner Frau, dem erst die ruhig mahnende Stimme des Zahlmeisters ein Ende machte. Und hier am Fenster stand Marei in flüchtig übergeworfenen Kleidern, hielt sich mit beiden Händen den Kopf und starrte mit weitauferissenen Augen zitternd und totenbleich hinab, als sähe sie dort ein unbegreifliches Nachtgespenst sein schauerliches Wesen treiben.

Erst die Stille, die nun eintrat, und das nun beginnende klägliche Weinen der Kinder wedte sie aus ihrer Erstarrung. Dann kam es noch schlimmer. Frau Mily Glöckl stand plötzlich im Zimmer neben Marei. Auch sie war nur notdürftig mit Rod und Jade bekleidet und weinte und schrie immerzu: „So ein Unglück! Nein, so ein Unglück! Aber glaub's nur um Gotteswillen nicht, Marei, was sie sagen vom Konrad und deiner Schwester! Es ist ja nicht wahr! Alles erfunden und erlogen! Er hat immer nur dich gern gehabt!“

Anfangs hörte Marei gar nicht hin. Dann fragte sie plötzlich: „Was ist nicht wahr?“ Worauf Frau Mily eifrig und leise zu reden begann, so schnell, daß die angstvoll lauschenden Kinder nicht verstehen konnten.

Auf einmal war sie wieder fort. Marei aber fiel mit ächzendem Laut zu Boden. Eine Weile standen die Kinder starr. Dann stießen sie sie leise an. Sie regte sich nicht. Da schrie Gretlein gellend auf:

„Sie ist tot! Tot! Stina — die Marei-Tant ist tot!“

Worauf Stina erschrocken herbeieilte, Marei auf ihr Bett trug und den Kindern unwirsch befahl, still zu sein. So wurde es Tag. Marei lag nun mit offenen Augen im Bett. Ihr Blick war immerzu auf einen Punkt draußen am trüben Morgenhimmel gerichtet. Stina lockte das Frühstück. Dann kam Onkel Bassl. Aber er hatte keine Zeit für die Kinder. Erst sprach er lange mit Stina, dann ging er hinab und rief im Hof Knechte und Mägde zusammen.

Die Kinder tranken still ihre Milch und schliefen wieder in Mareis Stube. „Marei-Tant? Liebe Marei-Tant,“ jagte Gretlein einmal, an das Bett tretend und schüchtern über Mareis schlafend daliegende Hand streichelnd.

Aber Marei schien weder zu hören noch zu fühlen. Sie rührte sich nicht. Da drückten sich die Kinder schon in einen Winkel und blieben dort, nur zuweilen leise flüsternd, hoden. Endlich kam Stina wieder herein. Sie warf einen unruhigen Blick auf Marei und sagte: „Willst nicht aufstehn, Marei? Schau — es geht schon bald auf Mittag!“

Ohne die Frage zu beantworten, griff Marei plötzlich angstvoll nach der braunen Hand der Alten. Ihre Augen richteten sich in brennender Glut auf die Magd.

„Stina — du warst ja immer um sie — hast du je bemerkt, daß sie und der — Zahlmeister... die Mily sagt... nein, die Leute, die Leute...“ stammelte sie tonlos. Stina strich ihr in unbeholfenem Mitleid das feuchte Blondhaar aus der Stirn. „Nein, Marei, nie habe ich

was bemerkt. Und es war auch nie etwas zwischen dem Glaub's nicht, was sie ihnen da jetzt aufbringen will. Die Leute sind halt so viel schlecht!“

Ein tiefer Atemzug hob die Brust des jungen Menschen. „Die Leute sind so schlecht...“ wiederholte mechanisch. „Das hat auch er gesagt...“

Stina fuhr ärgerlich fort: „Streng und scharf war schon, die Frau! Manchmal auch ein bißchen hart, aber sie je was Sündhaftes getan hätte, das nicht! Weder Großvater noch mit dem Zahlmeister. Dafür verpfaßt gleich selber meine Ehr! Aber weil die beiden holl waren und sich nicht mit jedermann gemein machen durften, sind sie ihnen auffällig!...“

Marei antwortete nicht. Aber ihr Atem wurde ruhiger und ihr Gesicht bekam wieder Farbe. Wie wenn zwischen den trüben Regenwolken draußen auf einmal die Sonne erschienen wäre, so tauchte in dem Dunkel dieses jammervollen Tages eine Erinnerung in ihr auf. „Ich hab' dich lieb, Marei, daran halte fest! Das denk' und sonst nicht!“ — „nichts!“ — so hatte er vor wenigen Tagen zu ihr gesprochen, schon ahnend vielleicht, daß sie bald einen in Stab bringen würde, an den ihre zitternde Liebe klammern konnte. „Ich hab' dich lieb, das denk' und sonst nichts.“

Ja — daran wollte sie sich nun halten! Mit keinem Wimper mehr zuden, wenn die Blut schmutziger Verdächtigungen an ihrem Ohr vorüberauschte.

Das andere, daß er irgendwie betraffet sei an dem Mord — das war ja so albern, daß es ihre Gedanken ernstlich beschäftigen konnte... .

Achtes Kapitel.

Doktor Blomberg, der die Veruntersuchung im Brintner führte, ging in seinem Bureau auf und nieder. Was sollte er eigentlich denken von der Sache? Hatte sich übereilt, als er die drei, gegen welche sich die Volkstimme erhob, verhaften ließ? Je weiter die Untersuchung vorwärts schritt, desto verwirrt schien ihm die Angelegenheit zu werden. Und anfangs schien alles so klar! Da dieser alte Mann, der im Ausgeding lebte, sich mit Stina und Schwiegermutter schlecht vertrat und ihnen offen im Wege war. Er besaß ein bedeutendes Barvermögen, auf das sie warteten. Gerüchtweise verlautete, daß er wieder heiraten wollte, wodurch das ersuchte Geld fremde Hände gekommen wäre. Diese Tatsachen ergaben einen Anhalt für das Motiv. Wenn der Alte starb, erben die Jungen, und die Heirat wurde verhindert. Aber Hausdurchsuchung hatte nichts ergeben. Die Indizien schränkten sich auf Gerüchte. Diejenige, die den ersten Verdacht gegen Andres Brintner ausgesprochen hatte, war die Frau, die der Alte angeblich heiraten wollte, und mußte schon bei der ersten Vernehmung zugeben, daß dieser Verdacht nur eine persönliche Vermutung war, gestützt auf die Klagen des Ermordeten. Und dann kam die überraschende Beschuldigung des Mannes gegen die eingebrachte Frau. Justina Brintner machte einen kalten, verschlossenen Eindruck, wodurch ihre Unbeliebtheit bei den Leuten erklärlich wurde. Aber nachweisen hatte man ihr bisher nicht können, nicht einmal den kleinsten Widerspruch in ihren Aussagen.

Der Zahlmeister Fercher vollends machte den Eindruck eines Menschen, den nur böswilliges Gerede in einer solchen Verdacht hatte bringen können. Bei ihm fehlte gar ein Motiv zur Tat, und es war bisher nicht möglich gewesen, auch nur herauszubringen, wer seinen Namen mit Justina Brintners in Verbindung gebracht hatte.

Bis zum Tage des Mordes hatte kein Mensch von einem Liebesverhältnis der beiden etwas gemerkt oder gemunkelt. Beide waren nur verhaftet worden auf die Angaben des jungen Brintner. Der aber —

Die Miene Doktor Blombergs wurde immer nachdenklicher. Gestern hatte ihm der Zellenaufseher gemeldet, daß Andres Brintner fortwährend wirres Zeug rede und überhaupt, die Zelle sei voll schwarzer, kleiner Männchen, von denen er sich nicht retten könne.

Der Gefängnisarzt sprach von Psychose, Säuferswahn und den möglichen Wirkungen der plötzlichen Alkoholentziehung. Aber er gab zu, daß es sich auch um Simulation handeln könne. Vielleicht reuten ihn seine Beschuldigungen, und der Ausruf seiner Frau bei der Konfrontation: „Er ist ja nährisch geworden,“ hatte wie ein Stichwort gewirkt, ein Fingerzeig, in welcher Weise er seine Gesandnisse abschwächen könne.

In dieser Lage schien es dem Untersuchungsrichter von allem wichtig, das Gerücht über die angeblichen Heiratsabsichten des Ermordeten sicherzustellen.

Erwies es sich als wahr, dann wuchs mit der Feststellung dieser Tatsache, die als starkes Motiv zur Tat gelten mußte, die Wahrscheinlichkeit der Täterschaft für das Brintnersche Ehepaar. Aus diesem Grunde hatte er heute bereits eine Reihe von Zeugen vernommen. Ihre Aussagen lauteten sehr verschieden. Die Kellnerin Rosa Bernkl aus der „Sonne“ blieb sehr bestimmt bei ihrer ersten Angabe, sie habe es mit eigenen Ohren gehört, wie der alte Brintner ihrer Frau einen „Antrag“ gemacht habe. Andere Bedienstete des Hotels sprachen nur von „Vermutungen“ und „Wahrscheinlichkeit“.

Justina Brintner gab zu, das Gerücht auch gehört zu haben, erklärte aber sehr bestimmt, sie habe ihm keinerlei Bedeutung beigegeben, sondern es bloß als „Tratsch“ betrachtet. Ihrer Meinung nach sei der Schwiegervater nur darum so viel in der „Sonne“ gefressen, weil er leider ebenso wie sein Sohn eine Vorliebe für das Trinken gehabt habe.

Dies wurde von anderer Seite ebenso bestimmt in Abrede gestellt. Der alte Brintner sei lange Jahre Bürgermeister in Kalkreut gewesen und als solcher im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses, und kein Mensch habe ihn je betrunken gesehen. Im Gegenteil, er sei ein sehr mäßiger, nüchtern Mann gewesen.

Wer hatte nun recht? Der Untersuchungsrichter war so vertieft in Nachdenken, daß er beinahe die Meldung seines Bureaudieners überhörte, die vorgeladene Antonie Maibach sei draußen. Auch Frau Kreibitz und ihr Bruder warteten bereits, und er habe letztere, dem erhaltenen Auftrag gemäß, in ein besonderes Gemach geführt. „Schön! Dann führen Sie also die Maibach zuerst vor, Ziegler.“

Toni erschien, tiefdunkel gekleidet, sehr bleich, mit niedergeschlagenen Augen. Sie gab ihre Aussagen mit ruhiger, fester Stimme ab.

(Fortsetzung folgt).

Am Strand der Insel Juist.

Ein Stimmungsbild.

Sinnend schau' ich auf die Meereswogen,
Die sich türmen hoch empor;
Weit von Norden kommen sie gezogen
Und umrauschen laut mein Ohr.

Ihre schneeig weißen Kämme schäumen
Dicht an meinen Fuß heran.
Meine Seele schwelgt in sanften Träumen
Wie daheim im duft'gen Tann.

Gottes Wunder seh' ich ohnegleichen
An dem Strand der Insel Juist;
Überall, wohin die Blicke reichen,
Seine Freundlichkeit mich grüßt.

Abend ist's; am Horizonte zeigen
Sich die Farben gelb und blau,
Und der Sonne goldne Strahlen neigen
Mählich sich hinab ins Grau.

Dunkel rings; — da seh' ich's lichthell scheinen
Von der Insel Norderney.
Aus der See ragt auf, man sollt' es meinen,
Der Palast der Meeresfei.

Ganz bezaubert steh' ich und muß schauen
Lang' hin übers Wasserfeld.
Dankend hebt mein Blick sich hoch zum blauen
Nachtumhüllten Himmelszelt.

Juist, 5. August 1924.

Robert Bertin

Lieber „Seehund“!

In Nr. 12 Deiner Ausgabe wurde von der Badeverwaltung die Bitte einer „kleinen Anzahl von Kurgästen“ weitergegeben, kleine und kleinste Kinder nicht ohne Badehose am Strande spielen oder baden zu lassen. Ferner habe es Mißfallen erregt, daß beim Spielen vor und nach dem Bade zu ausgelassene Lebensfreude herrsche. Die Badeverwaltung ersucht daher, ohne zu der Einsendung selbst einen Kommentar geben zu wollen, die ausgesprochene Beschwerde freundlichst zu berücksichtigen. Tieferschütterter sende ich Dir eine kurze Erwiderung mit der Bitte um Abdruck:

Das Nordseebad Juist ist weithin im Land
Als äusserst solide und sittsam bekannt.
Das ist seit altersher so gewesen,
Doch was war kürzlich im „Seehund“ zu lesen?

Die Kinderlein (zwei oder drei an der Zahl)
Badeten ohne ein Höschen zumal;
Darob Entsetzen beim „kleinen Kreis“,
Der sich mit 'ner Beschwerde zu helfen weiss!

Wie können Eltern so leichtfertig sein,
Schicken „Bubi“ ohne Höschen ins Wasser hinein?
Das ist eine schwere Freveltat,
Die sich noch niemals (?) ereignet hat.

Drum schädigt — ich bitte — nicht Juists guten Ruf.
Dass der Herrgott uns alle ohne Höschen erschuf,
Wie wird der „kleine Kreis“ darüber denken?
Den Kommentar dazu will ich mir schenken!

Doch werdet Ihr ausgelassen — das ist gemein!
Die Freude sei darum verbannt.
Wenns regnet, na da könnt Ihr ja lustig sein,
Wenn die Sonne scheint, ist's zu riskant!

Wozu kommt Ihr eigentlich her an das Meer?
Doch nur, um verstimmt und verbittert zu sein!
Drum spielt nicht mit Frohsinn — das stört zu
sehr! —

Wo ist hier denn das „Ausgelassensein“?

Dämmt artig die Freude, lacht nicht zu laut,
„Man“ ist — Ihr laset es — wenig erbaut.
Schillers Hymnus der Freude sei unbekannt;
So wollen es einige am Juister Strand.

Das Nordseebad Juist ist weithin im Land
Bald nur noch als „stumme Insel“ bekannt.
Bloss die Orgel tönt emsig, die Trompete schmettert,
Haben wir gegen die „Kurmusik“ schon ge-
wettert?

Doch das ist eine ganz andere Sache
(Um Gotteswillen, dass ich nicht laut lache!).
Drum „Seehund“, bringe Sonne und keine Klage-
lieder,
Dann kommen wir auch nächstes Jahr wieder.

Coco.

*

*

Claassen's Hotel und Logierhäuser

Telephon Nr. 3

Haus I. Ranges

Telephon Nr. 3

16

*

Volle Pension :: Diners nur an separaten Tischen :: Anerkannt vorzügl. Küche :: Reichhaltige Abendkarte :: Eig. Motorsegelboot

Hotel Itzen

Haus ersten Ranges * Schönste Veranda der Insel

Aeltestes und besuchtestes Hotel im Mittelpunkt des Ortes und in nächster Nähe des Bahnhofs
Anerkannt beste Küche * Reichhaltige Abendkarte * Täglich abends Künstler-Konzerte

Weine erster Firmen * Solide Preise * Gut gepflegte Biere

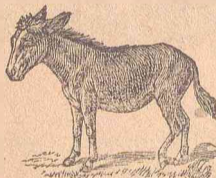
Der Besitzer: Wilh. Bracht

Café-Restaurant „TUSCULUM“

gelegen im schönsten Teil der Insel, beliebter Ausflugsort
Kalte und warme Getränke :: Eig. Molkerei und Konditorei

Täglich Künstler-Konzerte

Kinderbelustigungen
(Kinderfeste, Eselreiten usw. usw.)



Fritz Streiter

HOTEL-PENSION W * O * R * C * H

Vorzüglicher Mittagstisch und Abend-
tafel

Erstklassige Weine :: Gut gepflegte Biere

PHOTOGRAPH J. DREESBACH

Aeltestes Geschäft am Platze
empfiehlt sich zur Ausführung erstklassiger
Strandaufnahmen

*
Spezialität:
Künstlerische Strandaufnahmen von Juist
in großer Auswahl

M. Koppel & Co., Bankgeschäft, Emden

Gegründet 1849.

Agentur Juist in der Villa Charlotte

Telefon Amt Juist 23

Reichsbankgirokonto bei der Hauptstelle in Emden. Postscheckkonto: Hannover Nr. 5122. Geöffnet 9—12½ Uhr vormittags, 3½—7 Uhr nachmittags

Eröffnung laufender Konten. Annahme von Spareinlagen und Verwahrungsgeldern. Ausführung sämtlicher Geld- und Börsengeschäfte. Führung sämtlicher Konten auf wertgesicherter Grundlage. Berliner Tagesbörsenberichte ab 4 Uhr nachmittags

**Hermann
Neukirchen Wwe.**
Aeltestes Geschäft im Kurhaus
Sämtliche Badeartikel
Manufakturwaren
Schokoladen
Konfitüren
Grosse Auswahl in Spielsachen
aller Art

Wollen Sie preiswert rauchen,
so empfehle ich mein ältestes

Zigarren-Spezialgeschäft

am Platze

Größte Auswahl in Zigarren,
Zigaretten und Rauchtobaken
ferner empfehle ich meine
Leihbibliothek u. Bücherverkauf

C. Jaacksch, Strandstraße

Man achte auf meine firma

Pensionat Hotel

„Seeblick“

verbunden mit Café und Re-
staurant, 10 Min. vom Dorfe
im Dellert gelegen, beliebter
Ausflugsort.

Doppelte Parkett - Kegelbahn.

Joh. Breeden.

Bücher-Stube

Kottmann & Nüthen

Moderne Leihbibliothek

Bücher, Zeitungen

Papier

Täglich große Auswahl in
**Conditorei- und
Backwaren**

2

Bringe den geehrten Badegästen mein im Ostdorf gelegenes

ältestes Café am Platze

und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer:

D. Schmeertmann

Konditorei und Cafe

Hotel „Friesenhof“

Prima Küche :: :: Mittag- und Abendessen zu Tagespreisen
Zur Unterhaltung finden im Parkettsaale Konzert- und Tanzabende statt

19

Kreis- und Stadtparkasse
Norden

35

Annahmestelle Juist
bei F. H. de Vries & Co.

Einlösung von Reise-Kreditbriefen
Annahme von Saisongeldern

**Ausflug
nach Norderney!**

*

Hotel Phönix, Norderney

Fernruf Nr. 41. 2 Minuten vom Strande. Mittag- und
Abendessen zu Mk. 2.50 und 3.50. Reichhaltige Speisen-
karte. Moderne Zimmer. Zimmer von Mk. 2.50 an.

Halte den geehrten Badegästen
meine

**Bahnhofswirt-
schaft**

bestens empfohlen. Vorzügl. Weine,
gut gepflegte Biere, aufmerksame
Bedienung, reelle Preise
Auskunft über Reiseverbindungen
wird gerne erteilt.

Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose.“

Dampf-Bäckerei und
Konditorei

von

H. O. Sabbinga

33 neben Hotel Itzen
empfiehlt

täglich frische Back- und
Konditorwaren

Bestellungen werden prompt
ausgeführt

**Obst
Südfrüchte
Blumen**

Täglich frische
Schnittrosen
aus meinen hiesigen großen Anlagen

Gemüsehandlung

von

Carl Fischer

Juist, Friesenstrasse
in meinem Logierhause 12

Zahnarzt

Laborium
für Zahnersatz

in der Juister Apotheke
Sprechstunde von 1/2 10—1/2 11 Uhr.

**Kaufhaus
Fritz Henning**

Strandmützen und Bade-
Artikel :: Manufakturwaren
Zigarren :: Zigaretten
ff. Weine und Kekse
Geeichte Personenwagen

Kolonialwaren

Delikatessen

Eisenwaren

Kohlenhandlung

J. de Vries & Co.

Gegenüber Hotel Itzen

10

**Kaufhaus
Fritz Henning**

Strandmützen und Bade-
Artikel :: Manufakturwaren
Zigarren :: Zigaretten
ff. Weine und Kekse 7
Geeichte Personenwagen

Villa Charlotte

Bestes Pensionat am Orte
Volle Pension und Mittagstisch

Suf eingerichtete Zimmer

Heinrich Schröder Ww.

**Fotohaus
Germania**

Juist, Strandstrasse

Werkstatt für
zeitgemässe
Bildnisse

Handlung
sämtl. Bedarfsartikel
für Amateure

Anfertigung
sämtlicher Amateurarbeiten
Täglich Aufnahmen am
Strande

Haus Peterhof

Fein bürgerliches Fremdenheim
Anerkannt beste Verpflegung
Es wird an einzelnen Tischen
geköpft — Solide Preise

Frau Frieda Claassen

Strand- und Badeartikel

E. Schmidt

gegenüber Hotel Fresena

Weiss- und Wollwaren
Strandmützen, Strandschuhe

ferner empfehle ich

Bremer-Hamburger Zigarren
Zigaretten- und Rauchtobak

HOTEL „FRESENA“

Besitzer: C. P. Freese

Vornehme Restaurations- und Speisesäle :: Abends ab 8 1/2 Uhr Künstlerkonzert und Tanzunterhaltung im spiegelblanken Parkettsaal
Dienstags vornehme Reunion :: Anerk. beste Küche :: Gute Biere :: Weine erster Firmen :: Mittagstisch ab 12 Uhr an kleinen Tischen

18

Frachtbriefe

liefert schnellstens
Otto G. Soltau, Norden.

Strand-Buchhandlung

in den Kurhaus-Kolonnaden

*

Grosse Auswahl in guten Büchern
Sämtliche Zeitungen, Zeitschriften
Schreibutensilien, Briefpapier

*

44



**Blumenhalle
H. Cramer, Juist**

Blumen-
und Kranzbinderei
in vollendet schönster Ausführung
Mitglied
der Blumenspende-Vermittlung

Täglich frische
Schnittblumen
aus eigener Plantage 15

Obst- und Südfrüchte
von ersten Firmen

Druckdrachen aller Art
in sauberster Ausführung
liefert die Buchdruckerei
Otto G. Soltau, Norden.

**Kaufhaus
Fritz Henning**

Strandmützen und Bade-
Artikel :: Manufakturwaren
Zigarren :: Zigaretten
ff. Weine und Kekse
Geeichte Personenwagen

**Konditorei und Café
„Westend“**

neben der Post gelegen, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee-, und Weingebäck
Eis und Eisgetränke :: Bestellungen auf Torten etc. werden prompt ausgeführt

Konditor Ad. Schmidt

18

Großer Preisabbau!

Frisch eintreffend von Holland empfehle:

Blumenkohl	50—70	Pfennig	} pr Kopf
Rotkohl	40—60	„	
Wirsingkohl	50—55	„	
Spitzkohl	30	„	
Burken, la. Ware	40	„	das Stück
Tomaten	Pfund 60	„	
Bananen	15—25	„	„ „
la. ital. Äpfel	Pfund 1.00	Mark	
Grüne weichschal. Bohnen	„ 40	Pfennig	
la. Molkereibutter in $\frac{1}{2}$ u. 1 Pfund-Packungen			
	pro Pfund 2.00	Mark	
Kartoffeln, la. gelbfl. Ware	7.75	„	pro Zentner
Ferner junge Hähnchen	von 1.20	„	
„ Hühner	„ 1.35	„	an

und sämtliche anderen Konserven

Lebende Helgoländer Hummer auf Bestellung

Lebensmittel = Zentrale Juist
im Hause „Loo“, Oberstraße.